



STADT VETSCHAU/SPREEWALD
MĚSTO WĚTOŠOW/BŁOTA



Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Vetschau/Spreewald

Schulentwicklungsplanung der Stadt Vetschau/ Spreewald

Schuljahre 2015/16 bis 2019/2020 mit Prognosen bis
zum Schuljahr 2033/34



Lindengrundschule Missen (Fotos: Stadtverwaltung Vetschau)

1. Veranlassung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald hat am 7. Mai 2015 das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept der Stadt Vetschau/Spreewald“ als strategisches Handlungskonzept und Planungsgrundlage für die Stadtentwicklung bis zum Jahr 2030 beschlossen. Beide Schulstandorte sind fest in den Planungen miteinbezogen worden. Eine hohe Priorität wird dabei der Entwicklung des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ zu einem Bildungs- und Familienzentrum beigemessen. Die Haushaltsplanung der Stadt Vetschau sieht dafür in den Jahren 2016-2018 beträchtliche Investitionen vor. Für die Entwicklung des Schulstandortes Missen ist im Zuge der Weiterführung der ländlichen Entwicklung und der Umsetzung der energetischen Sanierung bestehender sozialer Bauten die Sanierung der Turnhalle vorgesehen.

Das Schulzentrum Vetschau mit dem offenen Ganztagsbetrieb ist zu einem Ort des Lernens und Lebens geworden, welches die Individualität der Kleinstadt Vetschau mit den dörflich geprägten Ortsteilen widerspiegelt und auch prägt. Eben diese Gesamtheit wird auch von SchülerInnen und Eltern der Nachbarkommunen sehr geschätzt. So soll neben der modernen 3-Feld-Solarsporthalle samt Schulsport- und Freizeitanlage ein neues Mehrzweckgebäude entstehen, welches Platz für eine verbesserte Qualität der Schulspeisung, der Weiterentwicklung der erfolgreichen inklusiven Bildung speziell von Schülern mit dem Förderbedarf „Lernen“ und einer verbesserten Qualität der Ganztagsangebote 1-10 inklusive Hortbetreuung bietet.

Neben dem Bereich „Schule“ sieht die Planung auch die Weiterentwicklung des Schulzentrums zu einem Familienzentrum mit Blick auf außerschulische Bildungs- und Kulturangebote in und um Vetschau vor. So sollen auch die Stadtbibliothek, das Kinder- und Jugendfreizeithaus sowie Bildungs- und Freizeiträume für Familien und Senioren hier integriert werden. Bereits heute stehen einzelne Bereiche des Schulzentrums außerhalb der Unterrichtszeiten der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Zur Stabilisierung des Schulbetriebes an der Vetschauer Oberschule wurde das Vorhaben „Ganztagspezifische Sanierung des denkmalgeschützten Schulgebäudes mit Hortanbau Grundschule Missen“ im Jahr 2010 vollendet.

Auf der Basis der jüngsten voraus gehenden Schulstatistik wurde für die Stadt Vetschau/Spreewald eine Schulentwicklungsplanung für den Zeitraum Schuljahr 2015/16-2019/20 mit Prognosen bis ins Schuljahr 2033/34 erstellt.

Um Planungssicherheit für Investitionen zu erlangen, soll dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz sowie den betroffenen Nachbarkommunen diese Schulentwicklungsplanung zur Kenntnis gegeben und Einvernehmen hergestellt werden.

2. Gesetzliche Grundlagen und Entscheidungskriterien

Die Erstellung einer Schulentwicklungsplanung ergibt sich aus der gesetzlichen Grundlage des § 102 des Brandenburgischen Schulgesetzes vom 02.08.2002, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 14.03.2014:

Grundsätze der Schulentwicklungsplanung

Schulentwicklungsplanung ist eine pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe der Landkreise und kreisfreien Städte. Sie haben mit den kreisangehörigen Schulträgern Benehmen herzustellen.

Gemeinden, Ämter und Schulverbände können einen Schulentwicklungsplan für die von ihnen getragenen Schulen aufstellen. Sie haben mit dem Landkreis Benehmen herzustellen.

Schulentwicklungspläne bedürfen für ihre Wirksamkeit der Genehmigung durch das für die Schule zuständige Ministerium.

Weitere Gesetze und Verordnungen, die zu beachten sind:

- Verordnung über die Bildungsgänge in der Sekundarstufe I vom 02.08.2007, zuletzt geändert durch Verordnung vom 12.07.2010

- Verwaltungsvorschrift über die Unterrichtsorganisation vom 27.03.2012, zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 29.04.2015

Grundsätze für Klassenneubildungen

Klassen werden auf der Grundlage von Frequenzrichtwerten und Bandbreiten in der Regel als Jahrgangsklassen gebildet. Abweichungen können auf Antrag der Schulleitung und in besonderen Ausnahmefällen zugelassen werden.

*Für die Grundschulen gilt ein Frequenzrichtwert von:
23 Schülern und die Bandbreite von 15 bis 28 Schülern*

*In der Sekundarstufe I (Sek I) beträgt der Frequenzrichtwert:
25 Schüler und die Bandbreite von 20 bis 28 Schülern*

Abweichend davon dürfen an Oberschulen mit insgesamt mindestens 24 Schülern in der Jahrgangsstufe 7 zwei Klassen eingerichtet und fortgeführt werden, wenn die Oberschule noch über Klassen in der Sek I verfügt und die einzige Schule mit einer Sek I in dem Gebiet der Gemeinde ist.

- Verwaltungsvorschrift über Ganztagsangebote in allgemein bildenden Schulen vom 21.04.2011, zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift am 19.03.2012

- Verordnung über die schulischen Bildungsangelegenheiten der Sorben (Wenden) vom 31.07.2000

Inklusive Bildung:

- Verordnung über den Bildungsgang der Grundschule vom 02.08.2007, zuletzt geändert durch Verordnung vom 24.04.2015

- Verordnung über die Bildungsgänge in der Sekundarstufe I vom 02.08.2007, zuletzt geändert durch Verordnung vom 12.07.2010

- Sonderpädagogikverordnung vom 02.08.2007, geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 10.07.2009

Für die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler, den gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf in der Regelschule ... sind insbesondere vorgenannte Verordnungen relevant:

In Klassen mit gemeinsamem Unterricht sollen nicht mehr als 23 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden, wovon nicht mehr als vier Schülerinnen und Schüler einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben sollen

3. Betrachtung der derzeitigen Situation

3.1 Entwicklung seit 2009/ 2010: Erweiterung der Einzugsgebiete und umfangliche Investitionen

Vorausschauend auf die demografische Entwicklung wurden bereits mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 die Grundschule und die Oberschule zu einer „Oberschule mit integriertem Grundschulenteil“ zusammen geführt. Ergänzend mit Hort, der neuen 3-Feld-Solarsporthalle, den sanierten Schulhöfen, dem Freizeitbereich mit Schulsozialarbeit und den Schulsport- und Freizeitsportanlagen mit dem öffentlich zugänglichen Spielplatz ist ein von Schülern, Eltern und Lehrern geschätztes „Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer“ entstanden. Auch hier war Vetschau „Vorreiter in Südbrandenburg“. Dass dieser Schritt zum Erhalt kleinstädtischer Oberschulen richtig war, beweist u. a., dass auch die Nachbarkommunen Burg und Calau den gleichen Weg begangen sind bzw. diesen beabsichtigen.

Im Jahr 2006 wurde der Schulbetrieb in der Oberschule Kolkwitz eingestellt. Der Antrag des Schulträgers Amtsgemeinde Kolkwitz im Jahr 2009 auf Wiedereröffnung der Schule wurde seitens des MBS u. a. mit der Begründung abschlägig beantwortet, dass die Wiederaufnahme des Schulbetriebes die Standorte in Burg und Vetschau gefährde.

Dies sind Tatsachen und Gründe für die Stadt Vetschau gewesen, auch weiterhin für die Vetschauer Oberschule verlässlich mit Zugängen aus der Gemeinde Kolkwitz rechnen zu können.

Mit der Planungssicherheit, dass die Abgänger aus den Grundschulen Krieschow, Kolkwitz, Missen und Vetschau in Höhe der durchschnittlichen Quote der letzten Jahre die Sek I der Vetschauer Oberschule anwählen, konnte Vetschau davon ausgehen, dass mindestens bis zum Schuljahr 2033/34 unter der Voraussetzung gleichbleibender gesetzlicher Regelungen verlässlich zwei siebte Klassen gebildet werden können.

Mit dem Verlust des Status Grundzentrum und der Schließung des Vetschauer Gymnasiums im Jahr 2006 wurde immer wieder seitens des Landes Brandenburg bekräftigt, dass Vetschau eben genau deswegen bei allen Planungen mit einer weiterführenden Schule rechnen könne.

Um eine Stabilisierung der Vetschauer Oberschule zu erreichen, wurde das Vorhaben „Ganztagspezifische Sanierung des denkmalgeschützten Schulgebäudes mit Hortanbau Grundschule Missen“ in Gang gesetzt. Aus der kleinen Dorfschule entwickelte sich in einem jahrelangen Prozess die VHGM Missen, die von Anfang an Konsultationseinrichtung des Landes Brandenburg ist und das Modell der VHGM wesentlich mit vorantrieb. In die Sanierung sind Mittel aus mehreren Förderprogrammen und beträchtliche städtische Eigenmittel in Summe von 1,8 Mio. € geflossen.

Das Ergebnis der letzten Schulvisitation im Januar 2015 bestätigt, dass der Erhalt einer kleinen Grundschule im ländlichen Raum die richtige Entscheidung war, auch in Bezug auf eine Beschulung von „inklusive Schülern“.

3.2. Schulgebäude und –anlagen, Schulkonzepte

3.2.1 Oberschule 1-10 im Schulzentrum Dr. Albert-Schweitzer

Schulgebäude und -anlagen

Die Oberschule 1-10 besteht aus folgenden Gebäuden:

- Grundschulenteil (ehemalige Grundschule) mit Speiseraum und Hort
- Oberschulenteil (ehemalige Oberschule) mit Freizeitbereich Klassenstufe 5-10 und Sozialarbeit an Schule

Das Gebäude des Grundschulteils ist ein Bau aus dem Jahr 1979 und wurde 2002 umfänglich saniert. Die Räumlichkeiten erlauben eine 2-3 zügige Beschulung. Aufgrund zunehmender inklusiver Beschulung und Teilungsunterricht ist das Raumkonzept in stetiger Veränderung. Im Seitentrakt ist der Hort mit 130 Betreuungsplätzen integriert. Die Hortkinder der 1. Klassenstufe werden in einer Kita betreut. Der Pausenhof wurde im Jahr 2007 komplett neu gestaltet.

Das Gebäude des Oberschulteils ist ein Bau aus dem Jahr 1963 und wurde 2002 teilsaniert. Die Räumlichkeiten erlauben eine 2-3 zügige Beschulung. Der Pausenhof wurde im Jahr 2010 komplett neu gestaltet. Im Jahr 2010 wurden ebenfalls für Sozialarbeit an der Schule und den Freizeitbereich Räume geschaffen.

Im Zuge des geplanten Erweiterungsbaus (Mehrzweckgebäude mit Aula/Speiseraum, Stadtbibliothek, Jugendfreizeiträume, etc.) soll dieses Gebäude energetisch saniert werden.

Die moderne Schulsport- und Freizeitsportanlage wurde im Jahr 2007 durch eine 3-Feld-Solarsporthalle komplettiert.

Schulkonzept

Seit 2005/06 arbeitet die Oberschule 1-10 als Ganztagschule in der offenen Form. Von den 423 Schülern der Klassenstufen 1-10 nehmen 70% der Grundschüler und 83% der Oberschüler an den Ganztagsangeboten teil.

Die Oberschule 1-10 fördert und fordert jeden Schüler entsprechend seiner Kompetenzen. Dieses beginnt bereits in den Jahrgangstufen 1 und 2 durch die Angebote von FLEX – Klassen oder Regelklassen. Außerdem wird in den Klassen 1 bis 6 Witaj – Unterricht zum Erlernen der sorbisch / wendischen Sprache angeboten. Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden durch zwei Sonderpädagoginnen von Klasse 1 bis 10 begleitet. Das lange gemeinsame Lernen vermeidet den Bruch beim Übergang von der Klasse 6 in die Klasse 7 und trägt so zur positiven Entwicklung der Schüler maßgeblich bei.

Die Oberschule 1-10 ist auch eine Schule, die auf das Leben vorbereitet. Vor allem ab der Jahrgangsstufe 7 werden zahlreiche Aktivitäten zur Entwicklung einer hohen Berufs- und Studierfähigkeit durchgeführt. Ziel ist es, dass alle Schüler nach erfolgreichem Abschluss der Klasse 10 eine Berufsausbildung beginnen oder eine weiterführende Schule besuchen. Die Schule pflegt auch intensiv die Ideen und Werte von Dr. Albert Schweitzer und setzt sie im Schulalltag ein. Hier hat sie sich zur Stützpunktschule in Südbrandenburg entwickelt.

3.2.2 Grundschulstandort im Ortsteil Missen

Schulgebäude und -anlagen

Das denkmalgeschützte, voll sanierte Schulgebäude mit Hortanbau und Außenanlagen wurde im Jahr 2010 als einzügige Grundschule in Betrieb genommen. Die großzügigen Freiflächen wurden als Pausenhof sowie für Sport und Spiel komplett neu gestaltet.

Zwecks räumlicher Erweiterung des Hortes wurde das auf dem Gelände befindliche ehemalige Hausmeisterwohnhaus im Jahr 2014 erworben und umfänglich saniert. In Summe wurden in den letzten fünf Jahren in diesem Standort ca. 1,8 Mio. Euro investiert.

Für die Sanierung der Turnhalle erfolgen derzeit Variantenuntersuchungen und die Beantragung von Fördermitteln.

Schulkonzept

Bereits 1995 nahm die Grundschule Missen am 6-jährigen Modellversuch „Kleine Grundschule“ teil. Seitdem arbeitet die Grundschule aktiv im Netzwerk „Kleine Grundschule“ mit.

Seit dem Schuljahr 2004/ 05 arbeitet diese Schule in der Form einer verlässlichen Halbtagsgrundschule+Hort+ergänzendes Angebot.

Durch die beispielhafte Bildungs- und Erziehungsarbeit wurde die Grundschule Missen als eine von fünf Grundschulen im Land Brandenburg zur Konsultationseinrichtung ernannt. Das Ergebnis der letzten Schulvisitation im Januar 2015 bestätigt, dass der Erhalt einer kleinen Grundschule im ländlichen Raum die richtige Entscheidung war, auch in Bezug auf eine Beschulung von „inklusive Schülern“.

Mit Beginn des Schuljahres 2015/ 16 werden hier vorr. 144 Schülerinnen und Schüler lernen. Am Ganztagsbetrieb nimmt seit Jahren 100 % der Schülerschaft teil.

Mittels einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung hat die Gemeinde Luckaitztal die Aufgabe der Schulträgerschaft auf die Stadt Vetschau übertragen.

Zunehmend wählen auch Eltern aus anderen Nachbarkommunen bereits diese Schule (als nicht zuständige Grundschule) mit Beginn der 1. Klasse an. Ca. 25% der Schülerschaft kommt bereits ab der 1. Klasse aus den Nachbarkommunen. (→Anlage 5)

Ab der Klassenstufe 2 nimmt die Zahl der zugewiesenen Fremdkinder stetig weiter zu, siehe Abschnitt 5 Inklusive Beschulung.

4. Entwicklung der Schülerzahlen (Schüleraufkommen, Einzugsgebiete, Schulwahlverhalten)

Die Schulentwicklungsplanung der Stadt Vetschau basiert auf umfangreiche statistische Erhebungen zu den Einzugsgebieten und Analysen zur Entwicklung der Kinder- und Schülerzahlen. Dies beginnend mit den Basisjahren 2004-2006 bis in den Geburtsjahrgang 2025.

Studien der Bertelsmann Stiftung zufolge nähert sich in den neuen Bundesländern das durchschnittliche Alter der gebärenden Frauen immer weiter dem Gebäralter der alten Bundesländer an, und zwar in der Spanne von 30 bis 34 Jahren. Diese Erkenntnis und eine Korrektur der Planungen wurden auch in den Berichten 2013 des Landesamtes für Statistik (AfS) dargelegt. Städtische Erhebungen bestätigen diese Tendenzen. Man kann also davon ausgehen, dass das demografische Echo resultierend aus dem Geburtenknick ab 1993 auch die Stadt Vetschau ab dem Geburtsjahr 2025 einholen wird.

Bis dahin ist eine recht konstante Geburtenziffer annehmbar. Vielmehr konnten die Prognosen auf Grund der Tendenz der zunehmenden Mehrkindfamilien und der anhaltenden Zahl der Rückkehrer immer wieder nach oben korrigiert werden.

Bisher nicht berücksichtigt wurden die schulpflichtigen Kinder der Asylbewerber, die seit dem Jahr 2015 der Stadt Vetschau zugewiesen werden.

4.1 Entwicklung der Schülerzahlen bzw. Klassenbildungen bis zum Schuljahr 2037/38 an der Vetschauer Oberschule Sek.1 (Anlage 1)

1. Abschnitt der Anlage 1: tatsächliche Klassenbildungen der Schuljahre 2005/06 – 2014/15
Dargestellt sind die Klassenbildungen Ü7 aus Abgängen der 6. Klassen der Vetschauer Grundschulen und die Anwahl aus Fremdgemeinden in den letzten 10 Jahren. Die 2-zügigen Klassenbildungen liegen in der Spannweite von 34 bis 50 Schülern. Nach Einstellung des Schulbetriebes an der Kolkwitzer Oberschule im Jahr 2006 wählen seit dem Schuljahr 2010/11 verstärkt Schüler aus dem Kolkwitzer Raum die Vetschauer Oberschule an. Aber

auch Abgänger aus dem Calauer und Lübbenauer Bereich wählen aus bestimmten Gründen die Vetschauer Oberschule. Somit betrug der Anteil der Fremdschüler in den letzten 5 Jahren durchschnittlich 28%.

Des Weiteren wird ausgewiesen, dass sich nach der Ü7-Klassenbildung die Klassenstärken weiter positiv verändern werden, nämlich aus Abgängen von Gymnasien bzw. anderen Oberschulen. Im Schuljahr 2014/15 musste die Aufnahme von 11 Schülern sogar versagt werden, da die maximalen Klassenstärken für 2 Integrationsklassen erreicht waren.

2. Abschnitt der Anlage 1: Prognosen zu den Klassenbildung auf der Grundlage bereits geborener Kinder

Durchschnittlich wählen 64 % der Abgänger der Grundschule Vetschau und 36 % der Abgänger der Grundschule Missen die Oberschule Vetschau an.

Bei vorsichtiger Annahme des Wahlverhaltens von 60 % bzw. 30 % wurden die Zugänge in den Schuljahren 2015/16 bis 2026/27 auf der Grundlage bereits geborener Kinder ermittelt. Im Szenario 1 wurden Fremdschüler im Durchschnitt der letzten 6 Jahre (14 Schüler), im Szenario 2 eine verringerte Anzahl (10 Schüler) angenommen.

Fazit: Für diesen Zeitraum dürfte eine durchgängige 2-Zügigkeit gesichert sein.

3. Abschnitt der Anlage 1: Prognosen zu den Klassenbildungen auf der Grundlage der Alterspyramide

Auf der Grundlage der Alterspyramide (prognostizierte Geburten) und eines konstanten Wahlverhaltens der Vetschauer Grundschüler und Fremdschüler wurden Prognosen bis ins Schuljahr 2037/38 erstellt.

Fazit: Auch für diesen Zeitraum dürfte eine durchgängige 2-Zügigkeit gesichert sein.

Ab dem Schuljahr 2037/38 wird sich der ab dem Jahr 1993 beginnende Geburtenknick in den weiterführenden Schulen stark auswirken.

4.2 Entwicklung der Geburten und die Anzahl der Kinder in der Stadt Vetschau ab dem Jahr 2004 (Anlage 2)

Erkennbar ist die Tendenz, dass die Anzahl der Einwohner gegenüber der Anzahl der Geborenen desselben Jahrganges ständig höher liegt. D. h., die Zahl der Zuzüge übersteigt die Zahl der Wegzüge.

Fazit: Das demografische Echo erreicht

- die Kitas ab dem Jahr 2022
- die Grundschulen ab dem Jahr 2027
- die weiterführenden Schulen ab Klassenstufe 7 ab dem Jahr 2034

4.3 Ü1- Klassenbildungen und Einschulungsprognosen Schuljahr 2013/14 bis-2031/32 zusammengefasst für beide Vetschauer Grundschulen (Anlage 3)

Auf der Grundlage der Geburten in der Stadt Vetschau und der tendenziellen Einzugsgebiete kann von einer verlässlichen 3-Zügigkeit in den Klassenstufen 1-6 bis zum Schuljahr 2030/31 ausgegangen werden.

4.4 Ü1-Verfahren – Einzugsgebiete der Grundschule Vetschau und Missen (Anlagen 4 und 5)

Die Einschüler der Grundschule Vetschau kommen fast ausschließlich aus der Stadt Vetschau.

Die Einschüler der Grundschule Missen der letzten sechs Schuljahre kommen zu 50 % aus der Stadt Vetschau und zu 50 % aus Nachbarkommunen. (siehe auch Übertragung Schulträgerschaft und inklusive Beschulung)

4.5 Ü7-Anwahlverhalten der Vetschauer Grundschüler - getrennt nach GS Vetschau und GS Missen (Anlagen 6 und 7)

Es wird dargestellt welche Anzahl bzw. welcher prozentuale Anteil der Siebtklässler als weiterführende Schule eine Oberschule oder ein Gymnasium besuchen.

Im Durchschnitt der Schuljahre 2008/09 bis 2014/15 wurde die Vetschauer Oberschule wie folgt angewählt:

	Durchschnitt	Spanne in diesen 7 Jahren
Abgänger GS Vetschau	64,5%	41,5 – 84,6%
Abgänger GS Missen	36,1%	23,5 – 50,0%

4.6 Ü7-Anwahlverhalten der Grundschüler Vetschauer Grundschulen-zusammengefasst (Anlage 8)

Im Durchschnitt der Schuljahre 2008/09 bis 2014/15 wurde die Vetschauer Oberschule zu 54,8 % der Abgänger der 6. Klasse angewählt.

4.7 Ü7-Klassenbildung an der Vetschauer Oberschule, Anwahl aus den Grundschulen und aus den Orten (Anlagen 9 und 10)

Im Durchschnitt der Schuljahre 2008/09 bis 2014/15 wurde mit einer Gesamtschülerzahl von 46 eine stabile 2-Zügigkeit erreicht. Pro Jahrgang kommen 13 Schüler aus Fremdgemeinden, das entspricht einem Anteil von 28%.

4.8 Entwicklung der Schülerzahlen aller drei Vetschauer Schulen/ Schulteile zusammengefasst für die Schuljahre 2014/15 bis 2020/21 (Anlage 11)

Darstellung auf der Grundlage bereits geborener Kinder und dem tendenziellen Zugang aus den Einzugsgebieten.

5. Inklusive Beschulung

Seit März 2009 hat die UN-Behindertenrechtskonvention auch in Deutschland Gültigkeit. „Ziel der Behindertenrechtskonvention ist es, eine volle und gleichberechtigte Teilhabe an allen Menschenrechten und Grundfreiheiten für alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten.“ § 24 der BRK begründet die staatliche Verpflichtung ein inklusives Schulsystem auf den Weg zu bringen.

In Deutschland soll die inklusive Bildung ohne Bezug auf Lernbedürfnisse, Geschlecht, Herkunft und sozio-ökonomischen Voraussetzungen als pädagogischer Auftrag der Bildungspolitik umgesetzt werden.

Bei der inklusiven Beschulung geht es nicht nur um die sonderpädagogische Förderung einzelner Kinder, sondern um die angemessene Förderung aller Schüler und Schülerinnen, ob

leistungsstark, hochbegabt, leistungsschwach, körperbehindert, rechenschwach, sehbehindert, etc.

Nach Schließung der Förderschule Kittlitz gibt es im Nordteil des Landkreises Oberspreewald-Lausitz nur noch eine Schule in Lübbenau mit den pädagogischen Förderschwerpunkten „Geistige Entwicklung“ und „Lernen“.

Eltern können bei Anspruch ihres Kindes auf sonderpädagogische Förderung entscheiden, ob die Beschulung für ihr Kind in einer allgemeinen Schule oder in einer Förderschule erfolgen soll.

Unter Ausschöpfung ihrer personellen, räumlichen und sächlichen Möglichkeiten erfüllen die allgemeinbildenden Schulen Vetschau und Missen bereits seit Jahren den Auftrag der sonderpädagogischen Förderung mit Unterstützung von Einzelfallhelfern wie dargestellt:

Grundschule Missen

Schuljahr	Diagnostizierte Integrationsschüler						Gesamt	Schüler mit erhöhtem Förderbedarf			
	I – Sprache	I – „Lernen“	I – „Em.-Soz“	I – Körper	I – „Autist“	I – „Geistige Beh.“		AD(H)S	LRS	Dyskalkulie	Gesamt
2012/13		1	6		1	1	9	4	3	1	8
2013/14		4	6		1	-	11	4	3	1	8
2014/15	1	3	6		2	1	13	2	2	1	5

Oberschule- Primarstufe

Schuljahr	Diagnostizierte Integrationsschüler						Gesamt	Schüler mit erhöhtem Förderbedarf			
	I – „Sprache“	I – „Lernen“	I – „Em.-Soz“	I – Körper	I – „Autist“	AD(H)S		LRS	Dyskalkulie	Gesamt	
2012/13	2	2	1	2		7	Keine Erfassung	12	9	21	
2013/14	3	5	2	2		12	dgl.	12	6	18	
2014/15	2	6	3			10	dgl.	11	6	17	

Oberschule- Sek.1

Schuljahr	Diagnostizierte Integrationsschüler					Gesamt	Schüler mit erhöhtem Förderbedarf			
	I – „Lernen“	I – „Em.-Soz“	I – Körper	I – „Autist“	AD(H)S		LRS	Dyskalkulie	Gesamt	
2012/13	1	3			4	5	12	6	23	
2013/14	1	4	2		7	7	16	7	30	
2014/15	8	2	1		11	5	12	8	25	

Konflikte

Neben den diagnostizierten Integrationsschülern macht die Anzahl der Schüler mit den sogenannten weichen Integrationstatbeständen einen relativ hohen Anteil der Gesamtschülerschaft aus. Seit dem Schuljahr 2012/13 erhalten die Schulen dafür keine zusätzliche personelle Ausstattung mehr. Das Recht der Schüler auf zusätzliche Förderung besteht aber dennoch.

Grundschule Missen

Aufgrund der guten Rahmenbedingungen im Rahmen der Inklusion und des Ganztagskonzeptes (VHG) sowie der Einzigkeit wird in den Feststellungsverfahren durch das Landesamt für Schule und Lehrerbildung zunehmend die Grundschule Missen vorgeschlagen und unabhängig vom festgelegten Einzugsbereich auf Wunsch der Eltern angewählt.

Allein für das kommende Schuljahr 2015/16 ist mit neun zusätzlichen Zuweisungen aus den Kommunen Calau und Lübbenau in den Klassenstufen 1-4 zu rechnen.

Da ersichtlich ist, dass immer mehr Kinder aufgrund der Schließung der Förderschulen in die Grundschulklassen integriert werden (Kinder mit soz.-emotionalen Störungen) wird an der Grundschule Missen besonders beim Fortbildungskonzept Wert auf dieses Thema gelegt.

Oberschule 1-10 Vetschau

Neben den erhöhten Bedarfen an personeller und sächlicher Ausstattung sind vor allem die Forderungen der Oberschule nach zusätzlichen Räumen für den betreuten Ganztagsbetrieb und Teilungsunterricht/ Einzelförderung, nach einem behindertengerechten Ausbau der Schule in Zusammenarbeit mit benachbarten Schulen (Spezialisierung) wie auch nach einer technischen Modernisierung zur Förderung der Medienkompetenzen aller Schüler unabhängig ihrer sozialen Herkunft berechtigt.

6. Zusammenfassende Betrachtungen und Zielstellungen

Die Klassenbildungen im Ü1- bzw. im Ü7-Verfahren wurden unter der Maßgabe gleichbleibender Verhältnisse und Gesetzmäßigkeiten prognostiziert. Unsichere Faktoren für die Klassenbildungen wie u. a. Schuleingangsalter, Zugangskriterien zum Gymnasium, Schnellläuferklassen an Gymnasien, Entwicklung der inklusiven Beschulung werden auch in Zukunft alle Planungen beeinflussen.

Gemäß der von der Stadt Vetschau nachfolgend dargestellten Prognosen erscheint ein gesicherter Schulbetrieb an der Lindengrundschule Missen und an der Oberschule 1-10 für die nächsten zwanzig Jahre gegeben.

Nach Stand heute und im Ergebnis der Planungen dürfte

- die 3-zügige Einschulung (Grundschulen Vetschau und Missen) bis zum Schuljahr 2030/31
- die 2-zügige Eröffnung der 7. Klassen an der Oberschule Vetschau bis zum Schuljahr 2036/37 möglich sein.

Eindeutig ist festzustellen, dass die 1-zügige Missener Grundschule in der Form der VHG fachlich und organisatorisch nicht im Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ integrierbar ist.

Die Stadt Vetschau als Schulträger muss weiterhin Maßnahmen ergreifen, beide Schulstandorte den zukünftigen Erfordernissen entsprechend baulich und räumlich auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen und zu halten.

Für die Sanierung der Turnhalle am Schulstandort Missen sind in den nächsten drei Jahren Entscheidungen zu treffen.

Im Zeitraum 2016-2018 hat die Entwicklung des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ zu einem Bildungs- und Familienzentrums eine hohe Priorität in der Stadtentwicklung.

Oberschule - Prognosen zu den Schülerzahlen/ Klassenbildungen der Sek I

	tatsächliche Klassenbildung												Annahmen Anwahlverhalten	Prognosen auf der Grundlage bereits geborener Kinder												Prognosen auf der Grundlage der Alterspyramide				
	1992/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04		04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16 bis 19/20	20/21 bis 23/24	ab 24/25			
Geburtsjahrgang	1992/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02																				
Bildung der 7. Klassen Schuljahr	2005/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15																				
Abgänger 6. Kl. GS Ve.	36	35	39	41	41	41	35	41	50	44																				
Abgänger 6. Kl. GS Mi.	11	14	12	21	18	19	26	17	18	22																				
Summe Grundschüler	47	49	51	60	59	60	61	58	68	66																				
Anwahl GS Vetschau	25	16	24	32	23	23	25	17	29	37	60 v. H. GS Ve																			
Anwahl aus GS Missen	4	6	4	7	6	9	13	4	5	7	30 v. H. GS Missen																			
					19	(Anmerk ung 1)				6	(Anmerk ung 2)																			
aus Fremdgemeinden	8	3	6	10	5	13	9	18	9	18																				
Summe Oberschüler bei Bildung der 7. Klassen	37	35	34	49	34	44	51	30	50	50																				
tatsächliche Anzahl Oberschüler Stand 01.05.2015 (Anmerkung 3)											Szenario 1: bei Annahme: 14 bzw. 10 Fremdschüler im Durchschnitt der letzten 6 Jahre																			
aus Fremdgemeinden																														
Summe Oberschüler Integrationsklassen (Anmerkung 4)																														

Anmerkung 1: ab Schuljahr 2010/11 verstärkt Anwahl aus Bereich Kolkwitz, 14 Fremdschüler pro Jahr im Durchschnitt der Jahre 2010/11-2014/15; Schuljahrgang 2015/16 nicht repräsentativ- regional durchweg geburtsstarker Jahrgang

Stand: 01.05.2015

Anmerkung 2: Schuljahr 2014/15 gab es 56 Anmeldungen, davon 17 Schüler aus Fremdgemeinden; 11 Schüler aus Fremdgemeinden mussten abgelehnt werden, da die max. Klassenstärke erreicht wurde (2 Integrationsklassen)

Anmerkung 3: im Durchschnitt sind pro Klassenstufe nach Bildung der 7. Klassen vier Zugänge zu verzeichnen, z. gr. Teil Abgänge vom Gymnasium

Anmerkung 4: die max. Schülerzahl der zwei 7. Klassen wird in der Planung auf 52 Schüler begrenzt, da in jedem Schuljahrgang mit einer Integrationsklasse zu rechnen ist.

Übersicht über die Entwicklung der Geburten und Anzahl der Kinder in der Stadt Vetschau (letzte Erhebung 05/2015)

Geburtsjahr	tatsächlich Geborene												Prognosen					
	2004	'05	'06	'07	'08	'09	'10	'11	'12	'13	'14	'15	'16	'17	'18	'19	'20	'25
Stadt/ Ortsteile	2	0	2	2	6	1	0	1	2	0	5	2	2	1	1	1	2	
OT Naundorf	2	1	1	2	1	0	0	0	3	2	2	2	1	2	1	1	1	↓
OT Suschow	0	0	1	3	1	0	4	3	2	1	3	2	1	2	2	1	1	
OT Stradow	3	8	4	5	4	4	1	3	5	5	5	4	5	4	4	4	4	
OT Raddusch	1	0	0	3	1	2	0	0	1	1	3	1	1	1	1	1	1	
OT Göritz	2	1	1	2	1	1	3	2	1	1	0	1	1	1	1	1	1	
OT Koßwig	0	0	0	0	0	0	0	3	3	1	2	1	1	1	1	1	1	
OT Repten	4	6	5	2	6	7	0	5	3	3	3	3	2	2	1	2	1	
OT Missen	1	2	3	2	4	2	2	1	2	2	3	2	1	0	0	1	2	
OT Ogrofen	2	2	2	2	1	3	1	2	5	4	1	2	4	5	3	2	1	
OT Laasow	17	20	19	23	25	20	11	20	27	20	27	20	19	19	15	15	15	
Ortsteile	25	44	44	37	39	30	50	35	45	35	35	38	39	39	43	43	43	
Kernstadt																		

Geburten Vetschau gesamt	43	62	57	60	61	50	61	55	72	55	62							
Geburten Planung aus 08/2009						52	62	56	55	45	47	58	58	58	58	55	35	
Einwohnerstand 08/2010	45	58	60	56	65	58												
Einwohnerstand 08/2011	48	62	65	55	66	59	65											
Einwohnerstand 08/2012	47	60	64	56	65	66	61	59										
Einwohnerstand 08/2013	47	54	58	57	63	62	59	57	73									
Einwohnerstand 08/2014	48	51	57	60	61	61	60	53	72	54								
Einwohnerstand 08/2015	49	52	57	60	63	64	63	54	76	59	62							

Durchschn. Geburten 2004-2014: 58,0

Durchschn. Einwohner 2004-2009 (Stand 08/2010): 55,8
 Durchschn. Einwohner 2004-2010 (Stand 08/2011): 57,1
 Durchschn. Einwohner 2004-2011 (Stand 08/2012): 58,1
 Durchschn. Einwohner 2004-2012 (Stand 08/2013): 58,2
 Durchschn. Einwohner 2004-2013 (Stand 08/2014): 59,7
 Durchschn. Einwohner 2004-2014 (Stand 08/2015): 59,9

Durchschn. Geburten 2009-2014: 59, (Plan: 55,0)

Durchschn. Einwohner 2009 (Stand 08/2010): 58,0
 Durchschn. Einwohner 2009-2010 (Stand 08/2011) 62,0
 Durchschn. Einwohner 2009-2011 (Stand 08/2012) 62,0
 Durchschn. Einwohner 2009-2012 (Stand 08/2013) 62,7
 Durchschn. Einwohner 2009-2013 (Stand 08/2014) 60,0
 Durchschn. Einwohner 2009-2014 (Stand 08/2015) 63,0

Ü1-Verfahren

Einschulungen Grundschule Vetschau und Grundschule Missen
und Prognose bis 2020

Schuljahr	tatsächliche Klassenbildungen			Prognosen auf der Grundlage bereits geborener Kinder				
	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Geburtsjahr	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Kernstadt Ve.	37	35	40	38	40	42	43	31
Koßwig	1	3	1	2	1	1	1	0
Suschow	1	1	3	1	1	2	3	1
Raddusch	5	4	4	4	3	5	5	6
Naundorf	2	3	2	0	0	1	1	5
Stradow	3	1	1	3	5	2	1	2
Göritz	1	3	1	0	1	1	1	2
Repten	1	1	0	1	3	4	1	2
Laasow	2	2	2	2	2	4	5	2
Missen	2	4	5	1	2	5	3	2
Ogrosen	2	2	2	2	1	2	3	1
gesamt Vetschau	57	59	61	54	59	69	67	54
Luckaitztal	4	7	2	3	3	2	3	4
aus Fremdgem.	7	4	7	5	3	3	3	3
Gesamt	68	70	70	62	65	74	73	61
davon:								
GS Vetschau	40	47	41	41	44	52	51	40
GS Missen	23	23	22	21	21	22	22	21
durch Rückstellungen und vorzeitige Einschulung ergeben sich Differenzen								

Prognose Einschulungskinder 2021 - 2031

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2030/31	2031/32
Geburtsjahr	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2023/24	2024/25
Gesamt Vetschau	58	58	58	58	58	55	55	35
Luckaitztal	3	3	3	3	3	3	3	0
aus Fremdgem.	3	3	3	3	3	3	3	3
Gesamt	64	61	64	64	64	61	61	38

Ü1-Verfahren
Einzugsgebiete Grundschule Vetschau

Schuljahr	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Vetschau/Spreewald	34	40	49	53	35	33	41	43	38	45	39
Fremdgemeinden ges.:	1	5	1	3	2	1	2	1	2	2	2
Kolkwitz:											
Kolkwitz Kern		1					1				
Eichow		1	1	1	1			1		1	
Krieschow		1			1						
Limberg									1		1
Babow				1							
Calau:											
Reuden		1									
Salßleben	1					1				1	1
Lübbenau		1		1			1				
Drebkau									1		
Gesamteinschüler	35	45	50	56	37	34	43	44	40	47	41

Bearbeitungsstand 01.05.2015

Ü1-Verfahren
Einzugsgebiete Grundschule Missen

Schuljahr	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Vetschau/Spreewald	16	11	12	17	9	13	24	16	14	14	15
Luckaiztal, davon:	4	2	1	1	1	3	2	3	4	7	2
Gosda/Weißag	2		1	1	1	2			1	1	1
Buchwäldchen						1	2	3	2	5	1
Muckwar	2	2		1	1				1	1	
Fremdgemeinden, davon:	7	3	5	3	4	10	4	5	5	2	5
Calau:											
Kernstadt Calau		1	1	2	2	4		3		1	
Saßleben		1	1								
Buckow/ Settinchen	1							1	1		
Bolschwitz			1			1			2	1	1
Werchow/Bronkow	2					4	2	1	1		
Zinnitz				1		1					1
Altöbbern:											
Ranzow	3				1						
Reddern	1		2		1		1		1		3
Lubochow		1									
Neu-Seeland							1				
Gesamtschüler	27	16	18	21	14	26	30	24	23	23	22
						nach Schulreko					

Bearbeitungsstand: 01.05.2015

Ü 7 Anwahlverhalten der Grundschüler

Grundschule Vetschau

Schuljahr	2005/06	2006/07	2007/08	2008/2009	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Schülerzahl Anzahl / %	38 100%	35 100%	39 100%	39 100%	40 100%	41 100%	35 100%	41 100%	50 100%	44 100%
Oberschule	30 78,9%	18 51,4%	29 74,4%	34 87,2%	24 60,0%	25 61,0%	28 80,0%	17 41,5%	36 72,0%	37 84,0%
davon: Vetschau	28 73,7%	18 51,4%	28 71,8%	33 84,6%	23 57,5%	23 56,1%	25 71,4%	17 41,5%	29 58,0%	37 84,0%
davon: Lübbenau										
davon: Burg				1 2,6%						
Sonstige	2 5,2%		1 2,6%		1 2,5%	2 4,9%	3 8,6%		7 14,0%	
Gymnasium	8 21,1%	17 48,6%	10 25,6%	5 12,8%	16 40,0%	16 39,0%	7 20,0%	24 58,5%	14 28,0%	7 15,9%
davon: Lübbenau	6 15,8%	17 48,6%	8 20,5%	4 10,2%	10 25,0%	12 29,3%	5 14,3%	17 41,5%	12 24,0%	6 13,6%
dav: Cottbus, Sonstige	2 5,3%		2 5,1%	1 2,6%	6 15,0%	4 9,8%	2 5,7%	7 17,0%	2 4,0%	1 2,3%

durchschn. Anwahlverhalten 2008-2014

	Anzahl	%	Schüler pro Jahr
Schüler gesamt, davon:	290	100	41,4
Oberschule	204	70,3	29,1
davon Oberschule Vetschau	187	64,5	26,7
Gymnasium	86	29,7	12,3

Bearbeitungsstand 01.05.2015

Ü 7 Anwahlverhalten der Grundschüler

Grundschule Missen

Schuljahr	2005/06	2006/07	2007/08	2008/2009	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Schülerzahl										
Anzahl / %	11 100%	14 100%	12 100%	21 100%	18 100%	19 100%	26 100%	17 100%	18 100%	22 100%
Oberschule										
davon: Vetschau	6 54,6%	8 57,1%	6 50,0%	9 42,9%	11 61,1%	11 57,9%	17 65,4%	8 44,4%	9 50,0%	12 54,5%
davon: Calau	4 36,4%	6 42,9%	4 33,3%	7 33,3%	6 33,3%	9 47,4%	13 50,0%	4 23,5%	5 27,8%	7 31,8%
davon: Burg	2 18,2%		1 8,3%	2 9,5%	5 27,8%	2 10,5%	2 7,7%	3 17,6%	3 16,7%	5 22,7%
davon:Lübbenau		2 14,3%	1 8,3%					1 5,9%	1 5,6%	
Gymnasium										
davon: Luckau	5 45,5%	6 42,9%	6 50,0%	12 57,1%	7 38,9%	8 42,1%	7 34,6%	9 55,6%	8 44,4%	10 45,4%
davon: Lübbenau										
davon: Cottbus	5 45,5%	6 42,9%	6 50,0%	7 33,3%	3 16,7%	4 21,1%	1 3,8%	6 35,3%	3 16,7%	9 41,0%
sonstige Schulen										
							2 7,7%		1 5,6%	
durschn. Anwahlverhalten 2008-2014										
	%	Schüler pro Jahr								
Schüler gesamt,										
davon:	141	100	20,1							
Oberschule	77	54,6	11							
davon Oberschule Vetschau	51	36,1	7,2							
Gymnasium	61	43,2	8,7							
			2x Missen	1x Laasow	1x Missen	2x Missen	1x Laasow	1x Laasow	3x Missen	1x Missen
			4x Laasow	3x Ogrosen	1x Ogrosen	7x Laasow	1x Ogrosen	1x Ogrosen	1x Laasow	1x Missen
			1x Reuden	1x Bolschwitz	1x Bolschwitz	1x Werchow	1x Bolschwitz	1x Reuden	1x Reuden	1x Luckaitztal
				1x Reddern	4x Reddern	2x Reddern	4x Reddern	1x Calau	1x Reddern	1x Calau (Inkl.)
			0x Vetschau	0x Vetschau	2x Vetschau	0x Vetschau	0x Vetschau	0x Vetschau	1x Vetschau	4x Vetschau

Ü7-Verfahren

Anwahlverhalten der Grundschüler der Vetschauer Grundschulen insgesamt (Vetschau und Missen)

Schuljahr	2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15	
	Anzahl	%																		
Gesamtabgänger 6. Klasse	47	100%	49	100%	51	100%	60	100%	59	100%	60	100%	61	100%	62	100%	68	100%	66	100%
Anwahl Oberschule	32	68,1%	24	49,0%	32	62,7%	40	66,7%	29	49,2%	32	53,3%	39	63,9%	21	33,9%	34	50,0%	44	66,7%
Vetschau																				
Anwahl andere Schulen	15	31,9%	25	51,0%	19	37,3%	20	33,3%	30	50,8%	28	46,7%	22	36,1%	41	66,1%	34	50,0%	22	33,3%

	Anzahl	Ø Schüler pro Jahr	%
Abgänger 6. Klasse Durchschnitt 2008/2009 bis 2014/2015 (Schüler gesamt)	436	62	100
Oberschule Vet.	239	34	54,8
andere Schulen	204	28	46

Bearbeitungsstand 1.5.2015

**Ü7-Klassenbildung, Anwahl aus den Grundschulen
Oberschule Vetschau**

Schuljahr	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Schüler gesamt	35	33	34	51	36	44	52	37	53	50
GS-Vetschau	28	18	28	33	23	23	27	20	31	38
GS-Missen	4	6	4	7	6	9	13	4	5	7
GS-Krieschow	1	6	1	4	3	1	1	4	7	3
GS-Kolkwitz	1			3	1	8	7	6	7	1
GS-Lübbenau		2	2		2	2	3	3	3	1
GS-Burg				2	1	1	1			
ASB-Kinderheim	1	1		2						
								1 I-Klasse	1 I-Klasse	2 I-Klassen

Stand 01.05.2015

Schuljahr 2014/15 wurden 10 Schüler aus Fremdgemeinden abgelehnt wegen Erreichen max. Klassenstärke

Entwicklung der Schülerzahlen Schuljahre 2014/15 bis 2020/21

Grundschule OT Missen

Schuljahr	1.Kl.	2.Kl.	3.Kl.	4.Kl.	5.Kl.	6.Kl.	Schüler- zahlen gesamt
2014/2015	23	23	21	29	24	13	133
2015/2016	22	23	23	21	29	24	142
2016/2017	21	22	23	23	21	29	139
2017/2018	22	21	22	23	23	21	132
2018/2019	22	22	21	22	23	23	133
2019/2020	22	22	22	21	22	23	132
2020/2021	21	22	22	22	21	22	130

Oberschule Vetschau Primarstufe

Schuljahr	1.Kl.	2.Kl.	3.Kl.	4.Kl.	5.Kl.	6.Kl.	Schüler- zahlen gesamt
2014/2015	47	40	41	40	34	36	238
2015/2016	41	47	40	41	40	34	243
2016/2017	41	41	47	40	41	40	250
2017/2018	44	41	41	47	40	41	254
2018/2019	52	44	41	41	47	40	265
2019/2020	51	52	44	41	41	47	276
2020/2021	40	51	52	44	41	41	269

Oberschule Vetschau Sek.1

Schuljahr	7.Kl.	8.Kl.	9.Kl.	10.Kl.	Schüler- zahlen gesamt
2014/2015	48	50	30	50	178
2015/2016	37	48	50	30	165
2016/2017	42	37	48	50	177
2017/2018	46	42	37	48	173
2018/2019	46	46	42	37	171
2019/2020	45	46	46	42	179
2020/2021	49	45	46	46	186